



Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	BA 09/08	Sitzungsdatum:	02.03.2009
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:10 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal der Altentagesstätte, Pommernstr. 91		

Teilnehmer	Herkunft	Funktion	Bemerkung
Herr Hatje, Arnold	CDU	Ausschussvorsitzender	
Frau Clauß, Christiane	B90/GRÜNE	Ausschussmitglied	
Herr Früchtenicht, Klaus	SPD	Ausschussmitglied	
Herr König, Rolf	SPD	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Nellissen, Gerd	B90/GRÜNE	Ausschussmitglied	
Herr Quast, Andreas	CDU	Ausschussmitglied	
Herr Stümer, Henry	CDU	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Thormählen, Peter	FDP	Ausschussmitglied	
Herr Unger, Stefan	SPD	Ausschussmitglied	
Herr Krügel, Roland		Bürgermeister	
Herr Lutz, Rainer	Verwaltung	Amtsleiter	
Herr Oppermann, Claudius	Verwaltung	Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Haase, Steffi	Verwaltung	Protokollführerin	
Herr Bannick, Andreas	CDU	Gast	Ratsherr
Herr Daniel, Peter	SPD	Gast	Ratsherr
Frau Eßler, Ursula	FDP	Gast	Ratsfrau
Frau Fischer-Neumann, Verena	SPD	Gast	Ratsfrau
Herr Lichte, Horst	SPD	Gast	Ratsherr
Frau Plambeck, Heide-Marie	CDU	Gast	Ratsfrau
Herr Radon, Christopher	CDU	Gast	Ratsherr
Herr Rahn, Helmut	B90/GRÜNE	Gast	Ratsherr
Herr Ramin, Alexander	FDP	Gast	Ratsherr
Herr Reetz, Joachim	CDU	Gast	Ratsherr
Frau Schloß, Gicela	B90/GRÜNE	Gast	Ratsfrau
Frau Vennemann, Christiane	B90/GRÜNE	Gast	Ratsfrau
Herr Dörling, Bruno			Seniorenbeirat
Herr Schopnie, Heinrich			Seniorenbeirat
Herr Koch, Detlev			Arbeitskreis 'Bürger als Experten'
Frau Sommer, Marianne			Büro 'BCS Stadt und Region'

Tagesordnung

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	VO/09/594
4	Anfragen von Ausschusmitgliedern	
5	Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Planung für den alten Sportplatz - Abschlussbericht des Arbeitskreises "Bürger als Experten", Vorstellung des Vorentwurfs für den Stadtpark -	
6	Finanzierung eines Bürgerparks - Antrag der FDP-Fraktion vom 10.02.2009 -	VO/09/589
7	Darstellung eines alternativen Finanzierungs- und Nutzungskonzeptes für die Verlagerung des Sportplatzes und die weitere Nutzung des bisherigen Areals - Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2009 -	VO/09/591
8	Neubau der von-Helms-Straße im Zusammenhang mit Kanalsanierungsmaßnahmen	VO/09/590
9	Städtebaulicher Wettbewerb "Wohnbauliche Entwicklung Tornesch-Ost" - Vorstellung des Entwurfs des ersten Preisträgers -	VO/09/592
10	B-Plan 75 "westlich Wilhelmstraße" - Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Beschluss zur eingeschränkten Beteiligung -	VO/09/595
11	B-Plan 11 "Pommernstraße", Aufhebung eines Teilbereichs - Satzungsbeschluss -	VO/09/593

TOP 1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Hatje eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest sowie die form- und fristgerechte Einladung. Herr Hatje stellt außerdem fest, dass der TOP 12 „Bericht der Verwaltung“ mangels Beratungsbedarfs entfallen kann.

Herr Hatje möchte von den Ausschusmitgliedern wissen, ob sie damit einverstanden sind, dass der Norddeutsche Rundfunk (NDR) Filmaufnahmen der Sitzung macht. Die Ausschusmitglieder erklären sich damit einverstanden.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Herr Stoss verliest seine den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses und der Verwaltung schriftlich vorliegenden Fragen:

„Bauausschuss am 2.3.2009

Einwohnerfragen an die Kommunalpolitiker

1.) Wie rechtfertigen sie die jetzigen Planungen der Stadt Tornesch unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsstrategie, welchen vom Bund vorgegeben wurde ?

Mit den jetzigen Planungen veranschlagen sie 44% der Fläche (56 Fußballfelder) der für den gesamten Kreis bis 2025 vorgesehenen Fläche.

Dazu 100% des bis 2025 für den Kreis vorgesehenen Einwohnerzuwachses.

2.) Wäre es dann nicht an der Zeit, den Titel "Umweltfreundliche Gemeinde" zurückzugeben ?

3.) Wieso glauben sie, dass Tornesch trotz wesentlich schlechteren Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und weniger Attraktivität als z. B. Pinneberg und Elmshorn, hier eine reale Chance hat, die dann bezahlten Gelände zu besiedeln, verweise hier auf den Leerstand im "Affenfelsen" und die Immobilienofferten ?

(Angaben incl. Sportplatzgelände Friedlandstrasse.)“

Herr Krügel beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.) Laut Aussage der Bertelsmann - Studie handelt es sich bei der Stadt Tornesch um eine Wachstumskommune und die Ausweisung von „Tornesch - Ost“ als Wohngebiet wurde politisch entschieden.

zu 2.) Durch den Weggang bzw. die Umsiedlung der Baumschulen am Baumschulenweg entstehen für die zukünftigen Bewohner von „Tornesch - Ost“ bessere Lebensbedingungen.

zu 3.) Die Stadt verfügt über sehr gute Verkehrsanbindungen und sehr gute Sozialeinrichtungen.

Frau Clauß ergänzt die Ausführungen von Herrn Krügel dahingehend, dass sie betont, dass ihre Fraktion „Tornesch - Ost“ kleiner gefasst hätte. Zur 2. Frage bemerkt sie, dass sie nicht soweit gehen würde, den Titel „Umweltfreundliche Gemeinde“ zurückzugeben, sondern dass alle Beteiligten sich darum bemühen sollten, ihn zu halten. Zur 3. Frage fordert Frau Clauß, dass die Stadt sich weiterhin dafür einsetzt, dass im Tornescher Bahnhof mehr Züge halten.

Herr Möller stellt fest, dass bereits vor Abschluss des Städtebaulichen Wettbewerbs „Wohnbauliche Entwicklung Tornesch - Ost“ ein Grundstück aus diesem Gebiet verkauft wurde. Herr Krügel bemerkt, dass wenn Herr Möller ein bestimmtes Grundstück am Lindenweg meint, dieses bisher nicht veräußert wurde. Er betont jedoch, dass der Wettbewerb einen Verkauf nicht unmöglich macht.

Herr Thies teilt mit, dass sein Baumschulbetrieb am Baumschulenweg durchaus hätte bleiben können. Er betont, dass der Betrieb und auch die Betriebsstätte in gutem Zustand sind.

Frau Busch als Sprecherin des Arbeitskreises „Bürger als Experten“ führt aus, dass der Arbeitskreis einen Brief an Herrn Krügel geschrieben hat, indem sie seine Äußerungen in Bezug auf ihre Arbeit rügen. Sie möchte von Herrn Krügel wissen, ob er sich im Rahmen dieser Sitzung bei Ihnen entschuldigen wird. Herr Krügel bestätigt den Eingang des Schreibens in der 9. KW und erklärt, dass er sich zu gegebener Zeit überlegen werde, wie er darauf reagiert.

Herr Amsberg als Anlieger der von - Helms - Straße möchte wissen, warum die Stadt Tornesch 90 % der Kosten auf die Anlieger umlegt. Er berichtet, dass in anderen Kommunen im Kreis Pinneberg nur 60 % bis 75 % der Kosten umgelegt werden. Herr Hatje und Herr Krügel betonen, dass die Ausbaubeitragssatzung der Stadt Tornesch mehrheitlich beschlossen wurde. Sie erklären, dass z. B im „Esinger Moor“ danach abgerechnet wurde und man jetzt aufgrund der Gleichberechtigung nicht davon abrücken kann. Herr Krügel erinnert daran, dass die Satzung gerichtlich bestätigt wurde und eine Kommune erst Steuern erheben darf, wenn sie ihre Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft hat.

Herr Süß fragt an, wie die Straße „Ohlenhoff“ zukünftig angebunden sein wird. Herr Krügel berichtet, dass der Knick für einen Durchstich auf einer Länge von 20 m beseitigt wurde, damit der Baumschulenweg an den Schäferweg angebunden werden kann.

Frau Koch bemängelt ein fehlendes Entwicklungskonzept für die Stadt Tornesch. Herr Krügel führt aus, dass das vorhandene Konzept ständig weiterentwickelt wird und die Nachfrage nach Wohneinheiten da ist.

Herr Stoss stellt fest, dass zwischen den Entwürfen der Stadt und der geschaffenen Realität große Unterschiede bestehen. Er nennt als Beispiele die „Strucksche Koppel“, den „Marktplatz“ und das „Einkaufszentrum“ an der Esinger Straße. Herr Krügel bemerkt, dass er keine Auseinandersetzung mit Herrn Stoss möchte und verweist darauf, dass die Einwohnerfragestunde zu allgemeinen Themen abgehalten werden soll.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr Lutz erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung für die Zuhörer/innen.

TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herr Lutz teilt auf Anfrage von Herrn König mit, dass Grundstückseigentümer bis Ende 2015 eine Dichtheitsprüfung ihrer privaten Abwasserleitungen durchführen lassen müssen. Er ergänzt, dass bis auf zwei unbebaute Grundstücke keine Grundstücke in Tornesch in einem Wasserschutzgebiet liegen und somit nicht unter die Regelung bis Ende 2009 fallen.

Herr Nellissen verliest einige ihm schriftlich vorliegenden Fragen von Einwohnern zu den Planungen zur Verlagerung der Fußballplätze.

„1.) Ist es zutreffend, dass eine Variante der Planung vorsieht, dass die Firma Semmelhaack das bislang als Sportplatz und Kleingarten genutzte Gelände der Stadt Tornesch an der Friedlandstraße zu Bebauung übereignet erhalten soll ?

2.) Gibt es andere Kaufinteressenten ?

3.) Ist eine Ausschreibung bzgl. des Verkaufs beabsichtigt ?

- 4.) Sollen mit der Veräußerung Auflagen für den Investor verbunden werden, wenn ja: welche ?
- 5.) Mit welchem Wert wird das Gelände der Stadt Tornesch veranschlagt ?
- 6.) Auf welcher Grundlage wurde dieser Wert ermittelt ?
- 7.) Mit welchen Werten werden das neu von der Stadt zu erwerbende Gelände (voraussichtlich am Großen Moorweg) und die Errichtung der Sportstätte veranschlagt ?
- 8.) Bzw. ist es zutreffend, wie es Äußerungen vom Bürgermeister in verschiedenen Veranstaltungen nahe gelegt haben, dass das Grundstück bereits von der Stadt Tornesch als Eigentum erworben wurde ?
- 9.) Wenn ja zu welchem Preis ?
- 10.) Mit welchem Verfahren soll die Einhaltung vergaberechtlicher Ausschreibungspflichten bzgl. der Errichtung der verlagerten Sportstätte gewährleistet werden ?“

Herr Krügel beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.) Es ist nicht richtig, dass das Grundstück an die Firma Semmelhaack verkauft werden soll. Dieses Unternehmen hat jedoch ein grundsätzliches Interesse für den Ankauf angemeldet.

Das Kleingartengelände gehört nicht zu der zum Verkauf anstehenden Fläche und soll auf Dauer erhalten bleiben.

zu 2.) Darüber hinaus gibt es noch zwei weitere Kaufinteressenten.

zu 3.) Der Verkauf des Grundstückes wird, wie üblich, über eine Ausschreibung erfolgen.

zu 4.) Dazu kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden.

zu 5.) bis 7.) Die Baukosten für den neuen Sportplatz dürfen nur so hoch sein, wie der Verkaufserlös des alten. Daraus ergibt sich eine Investitionssumme von 4,5 - 5 Mio. €.

zu 8.) Die Grundstücke befinden sich in der Verfügungsgewalt der Stadt Tornesch.

zu 9.) Über Grundstückspreise in Tornesch wird in einer öffentlichen Sitzung nicht berichtet.

zu 10.) Die Baudurchführung erfolgt unter Einhaltung der dann geltenden Vergabevorschriften.

Herr Krügel regt an, dass zukünftig solche Fragen an die Verwaltung weitergeleitet werden, damit diese optimal beantwortet werden können.

Anmerkung der Verwaltung: Den Anwohnern ist mit Schreiben vom 03.03.2009 eine Antwort zugesendet worden.

**TOP 5 Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Planung für den alten Sportplatz
- Abschlussbericht des Arbeitskreises "Bürger als Experten",
Vorstellung des Vorentwurfs für den Stadtpark -**

Abstimmungsergebnis:

0 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Koch stellt die Landschaftsarchitektin Frau Sommer vom Büro „BCS Stadt und Region“ aus Lübeck vor und gibt eine kurze Einführung zum Thema.

Frau Sommer stellt anhand einer Power - Point - Präsentation den Abschlussbericht des Arbeitskreises „Bürger als Experten“ und den Vorentwurf für den Stadtpark vor. (Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Die Vertreter der einzelnen Fraktionen bedanken sich für die sehr gute Arbeit und vorbildliche Bürgerbeteiligung des Arbeitskreises „Bürger als Experten“.

Herr Früchtenicht spricht sich für einen Stadtpark in Tornesch aus. Er betont, dass eine vernünftige Ortsgestaltung Vorrang vor der Finanzierung hat. Herr Früchtenicht führt aus, dass er den Anwesenden die Angst nehmen will, dass ohne den Verkauf des Sportplatzgeländes an der Friedlandstraße die neuen Fußballplätze am Großen Moorweg nicht entstehen könnten. Er berichtet, dass die betreffenden Flächen bereits gekauft bzw. reserviert sind. Herr Früchtenicht weist darauf hin, dass die Stadt Tornesch schon andere Großprojekte, wie z. B. den Bau der Gesamtschule, finanziell gemeistert hat. Gleichzeitig erinnert er daran, dass es die SPD war, die den Antrag zur Verlegung des FCU - Sportplatzes gestellt hat.

Frau Clauß teilt mit, dass sie die Unterlagen mit in die Fraktion zur Beratung nehmen wird und fragt an, ob das Thema dann in der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses beraten wird. Herr Hatje bejaht dies.

**TOP 6 Finanzierung eines Bürgerparks
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.02.2009 -**

Beschlussempfehlung der FDP:

1. Der Bauausschuss beschließt das Anlegen eines Bürgerparks in Anlehnung an die Vorschläge der Arbeitsgruppe „Bürger als Experten“. Das Gelände an der Friedlandstraße steht für diese Zwecke erst dann zur Verfügung, wenn der FCU die neuen Fußballplätze am Großen Moorweg übernommen hat.
2. Die von der Arbeitsgruppe überschlägig ermittelten Kosten für den Bürgerpark liegen für die erste Ausbaustufe bei ~ 1,0 Mio. €. Alle über die erste Ausbaustufe hinausgehenden Investitionen zahlt eine noch zu gründende Stiftung bzw. ein Verein. Der Zuschuss der Stadt kann erst dann gezahlt werden, wenn die Stiftung bzw. der Verein etabliert ist und das erforderliche Stammkapital nachgewiesen wurde.
3. Einige Mitglieder aus der Arbeitsgruppe „Bürger als Experten“, ebenso wie Mitglieder aus anderen Organisationen und Privatpersonen streben die Gründung eines Vereins alternativ eine Stiftung für den Fall an, dass die Beschlussfassung des Ausschusses zugunsten eines Bürgerparks erfolgt.

- Die Verwaltung wird beauftragt, die detaillierte Planung für die erste Ausbaustufe des Bürgerparks durchzuführen, die Sachkosten der einzelnen Positionen zu ermitteln, und ein Konzept für die Finanzierung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

siehe TOP 7

Beratungsverlauf:

Herr Thormählen stellt anhand einer Power - Point - Präsentation die Gedanken seiner Fraktion zur Finanzierung eines Bürgerparks vor. (Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.)

Die Tagesordnungspunkte 6 und 7 wurden gemeinsam beraten.

**TOP 7 Darstellung eines alternativen Finanzierungs- und Nutzungskonzeptes für die Verlagerung des Sportplatzes und die weitere Nutzung des bisherigen Areals
- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2009 -**

Beschluss 1 (FDP - Antrag):

- Der Bauausschuss beschließt das Anlegen eines Bürgerparks in Anlehnung an die Vorschläge der Arbeitsgruppe „ Bürger als Experten“. Das Gelände an der Friedlandstraße steht für diese Zwecke erst dann zur Verfügung, wenn der FCU die neuen Fußballplätze am Großen Moorweg übernommen hat.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die detaillierte Planung für die erste Ausbaustufe des Bürgerparks durchzuführen, die Sachkosten der einzelnen Positionen zu ermitteln, und ein Konzept für die Finanzierung zu erarbeiten.

Beschluss 2 (CDU - Antrag):

Die Tischvorlagen zu den Tagesordnungspunkten 6 und 7 werden zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis Beschluss 1:

0 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis Beschluss 2:

6 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Stümer stellt anhand einer Power - Point - Präsentation ein alternatives Finanzierungs- und Nutzungskonzept für die Verlagerung des Sportplatzes und die weitere Nutzung des bisherigen Areals vor. (Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.)

Frau Clauß möchte von Vertretern der CDU wissen, ob das Vorhaben „Stadtspark“ für sie erledigt ist, wenn die Stadt dafür Eigenmittel aufbringen muss. Herr Reetz betont, dass es

einen Beschluss zur Sportplatzverlagerung gibt und der erste Schritt muss der Bau des neuen Sportplatzes ohne den Verkauf des alten Sportplatzgeländes an der Friedlandstraße sein. Er stellt fest, dass es eine abschließende Antwort auf die Frage von Frau Clauß nicht geben kann, da derzeit nicht bekannt ist, wie hoch der Eigenmittelanteil der Stadt wäre.

Herr Krügel führt aus, dass es verständlich ist, dass die Fraktionen mit den heutigen Tischvorlagen (TOP 6 und TOP 7) erst noch in die Fraktionsberatungen gehen möchten.

Frau Clauß fordert zur nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses eine Überprüfung der Fördermöglichkeiten a) wenn die Stadt die Sportanlage baut und b) wenn der FCU Tornesch die Sportanlage baut. Außerdem fordert sie eine Bedarfsermittlung des FCU Tornesch, eine Wirtschaftlichkeitsprüfung und eine Entwicklungsplanung.

Die Verwaltung sagt dies zu.

Herr Unger stellt fest, dass er über den Antrag der FDP - Fraktion erst abstimmen kann, wenn er die Unterlagen erhält und durchgearbeitet hat.

Herr Stümer stellt den Antrag, dass die beiden Tischvorlagen zunächst in den Fraktionen beraten werden. Herr Hatje und Herr Früchtenicht schließen sich dem an.

Herr Thormählen stellt den Antrag, dass in der heutigen Sitzung über die Punkte 1 und 4 der Beschlussempfehlung seiner Fraktion abgestimmt wird.

1.) Herr Hatje lässt über die Punkte 1 und 4 der Beschlussempfehlung der FDP abstimmen.

2.) Herr Hatje lässt über den o. g. Antrag von Herrn Stümer abstimmen.

Herr Hatje unterbricht die Sitzung von 21.30 Uhr bis 21.45 Uhr.

TOP 8	Neubau der von-Helms-Straße im Zusammenhang mit Kanalsanierungsmaßnahmen
--------------	---

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung die Maßnahme umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert die Sitzungsvorlage. Frau Clauß möchte wissen, ob die vorhandenen Gehwegplatten wieder verwendet werden und warum trotz eines Grundsatzbeschlusses der Stadt Tornesch keine Schrägbordsteine eingebaut werden. Herr Lutz teilt mit, dass der Gehweg auf beiden Seiten neu gepflastert wird. Er führt aus, dass auf den Einbau von Schrägbordsteinen verzichtet werden soll. Zum einen hat die Verwaltung nicht nur positive Rückmeldungen zu den vorhandenen Schrägbordsteinen bekommen und bei den Anwohnern besteht kein Wunsch auf Einbau von Schrägbordsteinen. Außerdem reduziert sich die nutzbare Gehwegbreite von 1,50 m bei einem Schrägbordeinbau auf 1,20 m.

TOP 9	Städtebaulicher Wettbewerb "Wohnbauliche Entwicklung Tornesch-Ost" - Vorstellung des Entwurfs des ersten Preisträgers -
--------------	--

Beratungsverlauf:

Herr Oppermann stellt den Entwurf des ersten Preisträgers vor. Von Seiten der Ausschussmitglieder gibt es dazu keine Fragen.

**TOP 10 B-Plan 75 "westlich Wilhelmstraße"
- Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Beschluss zur eingeschränkten
Beteiligung -**

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des B-Plans 75 abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat der Bau- und Planungsausschuss mit folgendem Ergebnis geprüft:

a) berücksichtigt werden die Stellungnahmen von

- Grundeigentümer Wilhelmstraße 57
- SVG Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH, Norderstedt
- e-on Hanse, Uetersen
- Kreis Pinneberg
- Deutsche Telekom Netzproduktion, Heide.

2. Der Entwurf des B-Plans ist entsprechend der Abwägung zu A/B zu überarbeiten, die betroffenen Grundeigentümer sind im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Oppermann stellt die Sitzungsvorlage vor.

Frau Clauß führt aus, dass ihre Fraktion zustimmen wird, da an diesem Beispiel deutlich wird, wie wichtig eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist.

**TOP 11 B-Plan 11 "Pommernstraße", Aufhebung eines Teilbereichs
- Satzungsbeschluss -**

Beschluss:

1. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuchs beschließt die Ratsversammlung die Aufhebung eines Teilbereichs des B-Plans 11 „Pommernstraße“ für das Gebiet nördlich der Pommernstraße in einer Tiefe von ca. 30 m, südlich der Pommernstraße in einer Tiefe von ca. 50 m und westlich der Wilhelmstraße in einer Tiefe von ca. 80 m, als Satzung.

2. Die Begründung wird gebilligt.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Aufhebung eines Teilbereichs des Bebauungsplans 11 ortsüblich bekannt zu machen; dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Oppermann erläutert die Sitzungsvorlage.

gez. Hatje
Vorsitzender

gez. Haase
Protokollführerin